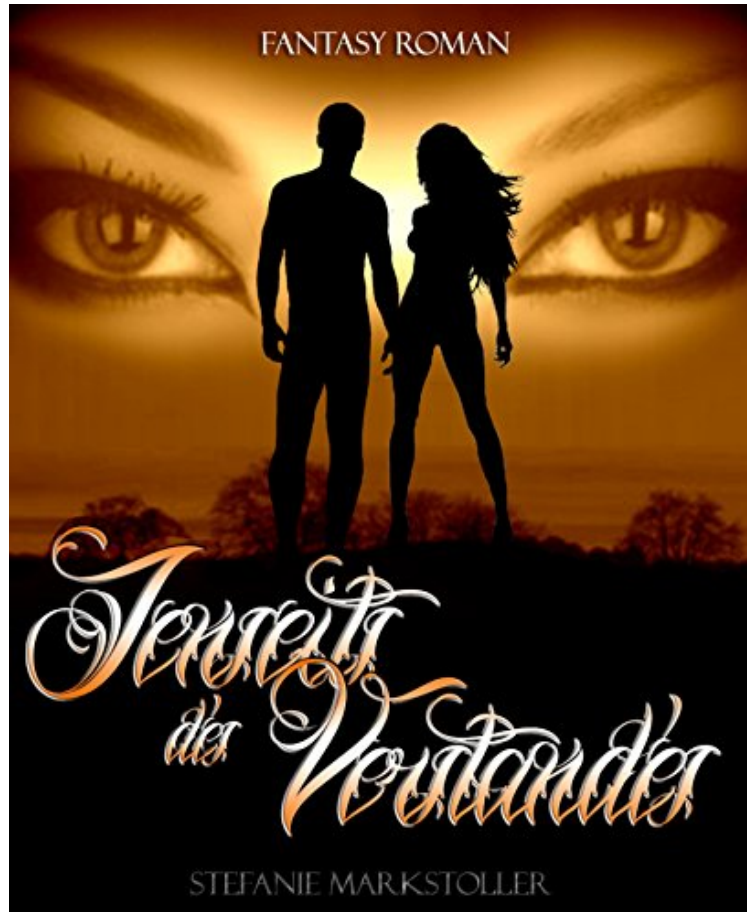


(Mobile ebook) Jenseits des Verstandes: Band 3 - Fantasy Roman

## Jenseits des Verstandes: Band 3 - Fantasy Roman

Von Stefanie Markstoller

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #105637 in eBooksVerffentlicht am: 2017-03-14Erscheinungsdatum: 2017-03-14File Name: B010SCUZHC | File size: 24.Mb

**Von Stefanie Markstoller : Jenseits des Verstandes: Band 3 - Fantasy Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jenseits des Verstandes: Band 3 - Fantasy Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut tolle SerieVon SilkeIch bin absolut begeistert von dieser Serie. Mittlerweile habe ich auch den letzten Band gelesen.Bis auf ein paar "Teenie-Ausdrcke", die etwas an der Qualitt nagen, finde ich die Story toll.Es gibt jedoch ein groes Problem in der Reihe: ich habe die Ebook-Varianten ber den Kindlegelesen und die strotzen nur so vor Rechtschreibfehler - absolut grausam... Teilweise muss manStze zweimal lesen.Vielleicht kann dies in einer spteren Auflage ja verbessert werden.....0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 5 Sterne und mehrVon Annette von HohensteinBin gerade fertig geworden mit dem Buch, und muss sagen es war wieder ein richtiges vergngen es zu lesen. Danke fr die schnen lese Stunden und jetzt geht es gleich weiter mit dem nchsten Teil.2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mal wieder ein Meisterwerk! Ein wahnsinnig gutes Buch!Von Epic MoonTitel: Jenseits des VerstandesAutor: Stefanie MarkstollerGenre: FantasyFormat: Kindle EditionDateigre: 1445

KBSeitenzahl: 678 SeitenPreis: 2,99 EuroVerlag: BookRixSprache: DeutschErscheinungsdatum: 15 Mrz 2015ASIN: B010SCUZH ISBN: 978-3-7396-0296-7Inhalt:Dmonen. Ein Gruel der Natur. Geboren, um Bses zu verrichten und Leid ber das Land zu bringen. Nur die Jger stellen sich ihnen entgegen und tun alles, was ntig ist, um die Welt zum Besseren zu wenden. Doch erwidert man Leid mit Leid, ist das dann Gerechtigkeit? Bald wei ich nicht mehr, was Wahrheit ist und was Traum. Wer ist mein Freund und wer ist der wahre Feind?Meinung:Ich war den Trnen naheDas Ende dieses phantastischen Buches hat mich vllig aus der Bahn geworfen.Aber fangen wir doch erst mal von vorne an. Jenseits des Verstandes ist der dritte Teil der Jenseits Reihe von Stefanie Markstoller. Eigentlich ist der dritte Teil eher ein Spin Off. Bekannte Welt mit anderen Hauptpersonen. Hauptprotagonistin ist Tiara, die Zwillingsschwester von Talita. Talita hatte es mit Werwlfen zu tun, whrenddessen es Tiara mit den Jgern und Dmonen zu tun bekommt. (Spter komme ich darauf noch ein klein wenig mehr zu sprechen.) Auch sie landet in der magischen Welt und ihr Abenteuer beginnt sehr actionreich. Die Spannung baut sich Seite fr Seite immer mehr auf. Es wird nie Langweilig und man hngt gebannt an den Seiten, um endlich zu wissen wie es weiter geht. Stefanie Markstoller hat, wie immer, die Fantasiewelt mit viel Liebe und Hingabe erschaffen. Jeder Charakter hat seine eigenen Facetten und ist sehr lebendig. Lebendig ist brigens das Stichwort fr die Bcher von Stefanie Markstoller. Ich hab noch nie zuvor Buchseiten so lebendig gesehen und auch gefhlt wie bei ihren Bchern.Ich hatte irgendwie die vertraute Welt anders erwartet und dachte Tiara trifft auf die Werwlfe oder auf mehr vertraute Charaktere. (Das wre schriftstellerisch sowieso ein wenig langweilig gewesen, deswegen musste die Richtung natrlich gendert werden.) Im Sinn hatte ich auch, dass Talita mit Veith ein Abenteuer in der Welt ohne Magie erlebt oder dass sie wieder zurck in die Welt der Magie mssen. Was die Autorin dann aus dem Spin Off gemacht hat, fand ich richtig toll. Man lernt ganz andere Wesen und Menschen kennen. Die Story ist komplett anders und ein paarmal trifft man auf bekannte Personen. Doch die Story steht auch sehr gut allein.Ich wrde euch so gern mehr von der Story erzhlen aber ihr sollt das Buch wirklich selbst lesen.Ab und zu wollte ich Tiara ein wenig schtteln weil sie einfach einen totalen Sturkopf hat und an ein paar Stellen naiv reagiert hat. Doch mit ihren anderen Charakterzgen, konnte man da schnell drber hin weg sehen.Das Abenteuer nimmt seinen Lauf und man befindet sich bald unter vertrauten Personen und vertrauten Orten. Doch was sich Stefanie Markstoller dann als Wendung berlegt hat, war fr mich berhaupt nicht vorhersehbar. Ich war auf einer ganz anderen Baustelle.Das Finale war mit das gefhlvollste was ich je gelesen habe. Noch nie hatte ich Trnen in den Augen. Ich habe mit Tiara mit gelitten und mitgekmpft.Mal wieder ein Meisterwerk der viel zu unbekanntem und unentdeckten Autorin Stefanie Markstoller.

KurzbeschreibungDmonen. Ein Gruel der Natur. Geboren, um Bses zu verrichten und Leid ber das Land zu bringen. Nur die Jger stellen sich ihnen entgegen und tun alles, was ntig ist, um die Welt zum Besseren zu wenden. Doch erwidert man Leid mit Leid, ist das dann Gerechtigkeit? Bald wei ich nicht mehr, was Wahrheit ist und was Traum. Wer ist mein Freund und wer ist der wahre Feind?Textausschnitt:"Tia!""Was!?"Dein Gesang tut sogar den Drachen in den Ohren weh, also hre bitte damit auf!"Ohhh, das hatte er jetzt nicht gesagt. Dieser dieser dieser Gargoyle! Okay, ich hatte vielleicht keine Singstimme, aber wir zogen bereits seit Stunden durch das Drachengebirge und mir war furchtbar langweilig. "Dann werden uns die Drachen wenigstens nicht zu nahe kommen", gab ich schlagfertig zurck.Kiran lachte leise, verwandelte es aber in ein Husten, als er sich Gaios Blick ausgesetzt sah."Dann unterhalte dich wenigstens mit mir. Es ist nmlich langweilig die ganze Zeit stumpfsinnig die Gegend anzustarren."Er seufzte nur schwer, erwiderte aber nichts.Okay, wenn er es so wollte, dann wrde ich eben weitersingen. Oder besser gleich noch mal von vorne anfangen. "So wie der Wind die Wolken treibt, treibt es mich durch die Welt, heut bin ich hier und morgen dort, und nichts ""TIA!", mahnte Gaio ungeduldig und fuhr dabei auf seinem Greif zu mir herum.Ich sah ihn vllig unschuldig an. "Was denn?"Hr endlich auf dieses Lied zu singen!""In Ordnung." Zum Glck war das nicht das einzige Wanderlied, das ich kannte. "Das Wandern ist des Mllers Lust, das Wandern ist des Mllers Lust, das Wa-handern. Das muss ein ""Tiara!"Ich verstummte und musterte ihn mit leicht geneigtem Kopf. "Du wirkst heute ziemlich gestresst.""Woran das wohl liegt", spottete Kiran und grinste in die Runde.KurzbeschreibungDmonen. Ein Gruel der Natur. Geboren, um Bses zu verrichten und Leid ber das Land zu bringen. Nur die Jger stellen sich ihnen entgegen und tun alles, was ntig ist, um die Welt zum Besseren zu wenden. Doch erwidert man Leid mit Leid, ist das dann Gerechtigkeit? Bald wei ich nicht mehr, was Wahrheit ist und was Traum. Wer ist mein Freund und wer ist der wahre Feind?Textausschnitt:"Tia!""Was!?"Dein Gesang tut sogar den Drachen in den Ohren weh, also hre bitte damit auf!"Ohhh, das hatte er jetzt nicht gesagt. Dieser dieser dieser Gargoyle! Okay, ich hatte vielleicht keine Singstimme, aber wir zogen bereits seit Stunden durch das Drachengebirge und mir war furchtbar langweilig. "Dann werden uns die Drachen wenigstens nicht zu nahe kommen", gab ich schlagfertig zurck.Kiran lachte leise, verwandelte es aber in ein Husten, als er sich Gaios Blick ausgesetzt sah."Dann unterhalte dich wenigstens mit mir. Es ist nmlich langweilig die ganze Zeit stumpfsinnig die Gegend anzustarren."Er seufzte nur schwer, erwiderte aber nichts.Okay, wenn er es so wollte, dann wrde ich eben weitersingen. Oder besser gleich noch mal von vorne anfangen. "So wie der Wind die Wolken treibt, treibt es mich durch die Welt, heut bin ich hier und morgen dort, und nichts ""TIA!", mahnte Gaio

ungeduldig und fuhr dabei auf seinem Greif zu mir herum. Ich sah ihn völlig unschuldig an. "Was denn?" "Hr endlich auf dieses Lied zu singen!" "In Ordnung." Zum Glück war das nicht das einzige Wanderlied, das ich kannte. "Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern ist des Müllers Lust, das Wa-han-der-n. Das muss ein ""Tiara!" Ich verstummte und musterte ihn mit leicht geneigtem Kopf. "Du wirkst heute ziemlich gestresst." "Woran das wohl liegt", spottete Kiran und grinste in die Runde.